

Eine nachhaltige Stadtentwicklung erfordert eine frühzeitige Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Belange bei allen wesentlichen Vorhaben und Projekten. Langfristig wird ein Gleichgewicht zwischen diesen drei Dimensionen vor Ort und auf globaler Ebene angestrebt. Eine breite und echte Bürgerbeteiligung ist dafür eine wesentliche Grundlage.

Der Nachhaltigkeits-Check[®] dient als Planungshilfe und als Vorlage für die politischen Entscheidungsträger. Er wurde aus dem Leitbild der Lokalen Agenda21 beider Rheinfelden und gemäß der Leitlinien der Agenda21 von Rio de Janeiro entwickelt.

Vorhaben / Entscheidung (Kurzbeschreibung):

Das Vorhaben / die Entscheidung hat		
Positive	Auswirkungen	negative
auf die		
▪	sozialen und kulturellen Belange *	▪
▪	ökologischen Belange *	▪
▪	Wirtschaftlichen Belange *	▪
▪	Bürgerbeteiligung / Kooperation *	▪

Ergebnis der Nachhaltigkeits-Prüfung

-
-

Anmerkungen und Vorschläge zum Vorhaben / Entscheid

-
-

* Die Darstellung soll sich jeweils auf etwa 2 wesentliche Aspekte beschränken. Zur Orientierung dient der Leitfaden in der Anlage (auf der Rückseite bzw. Blatt 2)

Leitfaden: Darstellung der vier Nachhaltigkeits-Dimensionen

Nachhaltige / Zukunftsfähige Vorhaben und Entscheide sollen ...

... sozial gerecht sein und die Lebensqualität steigern.

- Auf ein gut ausgebautes Sozial-, Wohnungs- und Gesundheitswesen hinwirken, das den Menschen Sicherheit gibt,
- die Lebenssituation von Benachteiligten verbessern,
- der Gewalt entgegenwirken,
- kinder- und jugendfreundliche Rahmenbedingungen erhalten und fördern,
- vielfältige und zukunftsweisende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle sicherstellen und grenzüberschreitend ermöglichen,
- Räume und Möglichkeiten für soziale Kontakte und kulturelles Erleben anbieten und fördern,
- die lokale Identität fördern und den Dialog zwischen den Kulturen - vor Ort, grenzüberschreitend und weltweit - aktiv gestalten.

... wirtschaftlich effizient und auf Dauer angelegt sein:

- Eine ausreichende und flächendeckende Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen,
- lokale und regionale Produkte aus dem lokalen Markt bevorzugen.
- ein ausreichendes und flexibles Arbeitsplatzangebot für alle Bevölkerungsgruppen anstreben,
- eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur durch entsprechende Rahmenbedingungen für Innovationen anstreben,
- den wirtschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit auch über die eigenen Grenzen hinweg unterstützen,
- mit einer vernünftigen Kosten-Nutzen-Planung langfristig zu einem ausgeglichenen Kommunalhaushalt beitragen,
- „faire“ Bedingungen im globalen Handel unterstützen.

... ökologisch tragfähig und ressourcenschonend sein:

- durch höhere Effizienz zur Ressourcenschonung beitragen,
- die natürliche Vielfalt (Arten und Lebensräume) erhalten und entwickeln,
- den baulichen Flächenverbrauch auf ein Mindestmaß begrenzen,
- Beiträge zum Klimaschutz leisten, einschl. Verkehr,
- weitgehender Ersatz nicht erneuerbarer Rohstoffe durch regenerative Rohstoffe,
- Umweltbelastungen und Schadstoffe bei Produktion, Konsum und Freizeitaktivitäten vermeiden oder vermindern.

... für alle verständlich und von den Betroffenen getragen sein

- Mitverantwortung und Selbstverantwortung steigern
- breite und echte Beteiligungen durchführen
- frühzeitige und transparente Information via alle Medien gewährleisten
- Koordination und Kooperation wo immer sinnvoll anstreben